

## Sie können stolz auf den „Hofstar“ ein

Sie haben eine der begehrtesten Auszeichnungen der Branche gewonnen – und sind gehörig stolz darauf.

■ Von Hans-Jürgen Kommert

**ST. GEORGEN-OBERKIRNACH.** Der „Hofstar“ zeichnet jährlich die fünf besten Ferienbauernhöfe Baden-Württembergs aus – in diesem Jahr ist es der Oberkirnacher Kernenhof, der diese wichtige Qualitätstrophäe erhält.

Seit vielen Jahren sind „Ferien auf dem Bauernhof“ eine wichtige touristische Säule, die vor allem von Familien genutzt wird. Und: Für viele Bauernhöfe sind sie zugleich eine wichtige Einnahmequelle, um den Hof rentabel zu halten.

Der Kernenhof in Oberkirnach, ganz nah an der Grenze zum Nachbardorf Unterkirnach, ist einer dieser Höfe. Hier setzten schon Erika und Fridolin Bächle seit 1964 zunächst auf „Zimmer mit Frühstück“, schon drei Jahre später gab es die erste Ferienwohnung. 1970 baute Fridolin gemeinsam mit seinem Nachbarn Johann Georg Weißer den Winterberg-Skilift – inzwischen allerdings wegen zu häufigem Schneemangel abgebaut.

1991 übernahmen Fridolins Tochter Elke und Ehemann Ewald Bähr den Hof. Sie bauten das Thema Ferien auf dem Bauernhof weiter aus – bis zur Jahrtausendwende waren es zunächst drei, schon 2001 wurden zwei weitere Zimmer hinzugefügt. Seit einiger Zeit gibt es auch den „NaturSpa“ mit Naturteich, Hot Tub, Sauna und Grillkota.

### Soziale Medien

Seit 2021 sind Sohn David mit Ehefrau Nadine und ihren Töchtern Emma, Ilvy und Romy feste Bestandteile der Zukunft des Hofes. „Nadine macht alles, was mit dem Internetauftritt und unserer Präsenz in den Sozialen Medien zu tun hat, sie hat da auch ein Händchen da-



Die Familie Bähr posiert auf ihrer Lieblingsbank auf dem Kernenhof in Oberkirnach (von links): Elke, David (mit Carlo), Nadine, Ewald, hinten die Töchter (von links) Emma, Romy und Ilvy. Foto: Bähr



Eine Luftbildaufnahme zeigt den Kernenhof im Uhlbachweg in Oberkirnach mit seinen Nebengebäuden. Foto: Bähr



Ein Kind füttert einige Schweine auf dem Kernenhof in Oberkirnach. Foto: Bähr

für“, erzählte Elke Bähr im Gespräch mit unserer Redaktion.

Zwar führe man nicht explizit Buch darüber, wie die Gäste zu den Ferienwohnungen im Schwarzwald finden. Doch neben treuen Gästen, die teilweise schon in dritter oder gar vierter Generation kommen, sind es viele, die den Bewertungen im Internet vertrauen – und so mancher findet auch den Weg wegen des Auftritts in Social Media. Wo man den Hof nicht findet? „Wir sind auf keiner der klassischen Buchungsseiten wie Booking.com oder

Trivago zu finden“, betonen Nadine und Elke Bähr.

### Für Selbstversorgung

Die Wohnungen sind komplett für Selbstversorgung ausgelegt. Viele Produkte können aber direkt vom Hof bezogen werden, dazu gibt es einen Brötchenservice. Es spiele dabei auch eine Rolle, dass der Bioland-Hof mit 25 Milchkühen und Nachzucht, Schweinen, Pferden und vielen anderen Tieren auf 55 Hektar Grünland und fünf Hektar Wald voll bewirtschaftet wird.

Denn die Mehrzahl der Gäste lieben das Thema Bauernhof und achten sehr genau drauf, wie man hier mit den Tieren umgeht und helfe auch gerne zum Beispiel bei der Fütterung mit. Auch die geführten Ausritte seien höchst beliebt.

### „Es ist existenziell“

„Angesichts der schwierigen Lage auf dem Agrarsektor mit stark schwankenden Preisen für Milch und Fleisch sind die Ferienwohnungen inzwischen nicht nur zweites Standbein – sie sind existenziell“, betonen

Elke Bähr und Schwiegertochter Nadine.

Und wie sie dieses Standbein betreiben, beweisen die Übernachtungszahlen: „Wir sind an 300 von 365 Tagen ausgebucht“, betonen sie. Dabei spiele auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Wenn man die Bewertungen der Familien anschaut, erkennt man deutlich: Der Kernenhof hat sich den „Hofstar Award“ bei „Landorado-Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg“ redlich verdient.

## Von der Fußwaschung bis zum Osterjubiläum

Mit zahlreichen Gottesdiensten feierten die christlichen Kirchen in St. Georgen das Osterfest.

■ Von Jochen Schultheiß

**ST. GEORGEN.** Die sehr verschieden geprägten Feiern spannten einen Bogen von Ernst und Traurigkeit am Gründonnerstag und am Karfreitag bis hin zum großen Osterjubiläum.

Am Abend des Gründonnerstags war die katholische St. Georgskirche gut gefüllt zum Gottesdienst vom letzten Abendmahl, in dessen Verlauf die Glocken und die Orgel verstummten, um bis Ostern zu schweigen.

In seiner Predigt deutete Pastoralreferent Benedikt Müller die Geschehnisse beim letzten Abendmahl. Jesus habe sich klein gemacht und den Jüngern die Füße gewaschen. In Erinnerung an die damaligen Geschehnisse vollzog Pfarrer Harald Dörflinger die Fußwa-

schung an zwölf Gemeindemitgliedern.

Am Karfreitag versammelte sich die Gemeinde am Nachmittag zur überlieferten Todesstunde Jesu. Zahlreiche Gläubige hatten sich zu dieser sehr ernst geprägten Feier eingefunden. Die gesungene Passion wurde von Corsin Kleiner, Dirk Burgbacher und Martina Haas sowie dem Kirchenchor unter der Leitung von Josef Spath vorgetragen.

Bei Einbruch der Dunkelheit am Abend des Karsamstags wurde vor der St. Georgskirche das Osterfeuer entzündet. Es leuchtete mitten hinein in die Dunkelheit, als Pfarrer Harald Dörflinger am Feuer die große Osterkerze entzündete, die in die dunkle und dicht gefüllte Kirche hineingetragen wurde. Zum Gloria stimmte die Orgel



Der Ostermontag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert, den der katholische Pfarrer Harald Dörflinger und der evangelische Pfarrer Roland Scharfenberg (rechts) gestalteten. Foto: Jochen Schultheiß

wieder ein und alle Glocken läuteten, ein Höhepunkt der Osterfeierlichkeiten. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde auf dem Kirchplatz rund um das Osterfeuer bei Wein und Brot bis in die Nacht hinein weitergefeiert.

Sehr gut besucht war auch der Festgottesdienst am Oster-sonntag. Die Osterpredigt hat-

te in diesem Jahr Pastoralreferent Benedikt Müller übernommen. Er stellte die Frage, ob man in diesen Zeiten von Krisen, Not und Kriegen überhaupt Ostern feiern könne. Doch genau der Osterglaube sei es, so Müller, der überhaupt Hoffnung mache und Mut gebe, nach vorne zu schauen.

Für den glanzvollen musi-

kalischen Rahmen sorgten Kirchenchor, Solisten und Orchester mit der „Chiemseemesse“ von Johann Michael Haydn, dem Bruder von Joseph Haydn. Das Werk besticht durch sehr feierliche, schwungvolle und variantenreiche Messteile.

Die Soli wurden gesungen von Martina Schwarz (Sopran), Henriette Schöwitz (Alt), Corsin Kleiner (Tenor) und Daniel Sütö (Bass). Den eindrucksvollen Abschluss setzte das Halleluja aus dem Messias von Georg Friedrich Händel. Die Gesamtleitung hatte Josef Spath, die Orgel spielte Elisabeth Spath.

Den Ostermontag feierten katholische und evangelische Christen gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Georgskirche, der vom evangelischen Pfarrer Roland Scharfenberg und vom katholischen Pfarrer Harald Dörflinger gemeinsam gestaltet wurde.

### ■ St. Georgen

**Das Hallenbad** hat heute von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

**Im Café Vielfalt** ist heute ab 12 Uhr „Zemme hocke“ – Essen in netter Gesellschaft.

**Die Schreibstube** im Bürgerzentrum Roter Löwen, Zimmer 1.6, bietet heute von 14.30 bis 16 Uhr Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten.

**Die Selbsthilfegruppe „Diagnose Krebs“** trifft sich heute von 18 bis 21 Uhr im Bürgerzentrum Roter Löwen, Zimmer 1.6.

**Die Kantorei** probt heute ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Lorenzkirche. Weitere Sänger und Sängerinnen sind willkommen. Infos gibt es bei Kantor Jochen Kiene unter Telefon 07724/94 41 25 und unter E-Mail jochen.kiene@kbz.ekiba.de.

### BRIGACH

**Die Brigacher Senioren** unternehmen morgen, Mittwoch, eine Fahrt nach Zell am Harmersbach in die Klosterbräustuben. Die Abfahrtszeiten sind wie folgt: 12 Uhr Oberkirnach Schulhaus, 12.05 Uhr Brigach Mattenstrasse, 12.08 Uhr Winterberg, 12.10 Uhr Glashofweg, 12.15 Uhr Halde, 12.18 Uhr TZ Sommerauer Straße, 12.22 Uhr Schwarzes Tor, 12.26 Uhr Alte Landstraße, 12.30 Uhr ökumenisches Zentrum.

### ■ Königsfeld

**Die Bregnitzhof-Sauna** ist heute, 14 bis 22 Uhr, geöffnet (gemischt).

**Der Ujamaa – Eine-Welt-Laden** ist heute von 9.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Der Laden Mittendrin** ist heute von 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

**Die Gemeinde-Bibliothek** ist heute von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

**Die Rheuma-Liga** bietet heute in der Albert-Schweitzer-Klinik Wasergymnastik als Funktionstraining um 17.30 und 18.15 Uhr an. Infos gibt es bei Monika Raith, Telefon 07724/91 89 42 und E-Mail m.raith@rheuma-liga-bw.de.

**Eine heilklimatische Wanderung** findet heute statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr vor dem Haupteingang der Mediclin-Kliniken.

### ERDMANNSEILER

**Schachspielabend** des Schachclubs „e1“ ist heute ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Anfänger und Interessierte sind willkommen.

### ■ Im Notfall

#### NOTRUF-NUMMERN

**Feuerwehr/Rettungsdienst** 112

**Polizei** 110

**Notdienst** 116 117

**Giftnotruf** 0761/192 40

**Zahnärztlicher Notdienst**

01801/116 116

**Telefonseelsorge** 0800/111 01 11

#### APOTHEKEN-NOTDIENST

**Aktuelle Daten über Festnetz**

0800/002 28 33 (kostenfrei) und

**Mobilfunk** 22 8 33 (Kosten max.

69 Cent/Minute) sowie **Online**

www.aponet.de

### ■ Redaktion

#### Lokalredaktion

**Telefon:** 07724/948 18 20

**E-Mail:** redaktionst-georgen

@schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/780 78 02 (gebührenfrei)